

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 25

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Olympia-Signet

Lieber Nebi
Sport und Politik sind zwei getrennte Dinge! Wie wenig das stimmt, zeigt ein Vergleich zwischen den Olympia-Signetten von Lake Placid und Moskau (und Berlin 1936). Bei Lake Placid stehen die Olympiaringe an erster Stelle. Bei Moskau und Berlin sind die Ringe dem politischen Signet «unterstellt», gewissermassen «mit Füssen getreten.»

Bei Moskau kann kein Zweifel darüber bestehen, dass die triumphale Hervorhebung des Sowjetsterns den Veranstaltern wichtiger ist (mit dem rotgefärbten Stern!) als die unifarbigen Olympiaringe. Deutlicher kann man wohl kaum beweisen, worum es den Russen geht: In erster Linie um politische Propaganda. *H. P., Untertentfelden*

Blumen für N. O. Scarpi

Lieber Nebi
Heute schreibe ich Dir zum ersten Male; warum wohl?! Ich bin traurig über den Heimgang unseres N. O. Scarpi. – Meine herzliche Anteilnahme. Ich hoffe, Sie lassen unseren N. O. S. im Nebi weiterleben. Bestimmt sind genug seiner Schriften und Anekdoten vorhanden, so dass Sie uns damit glücklich machen können.

Im Nebi Nr. 35/36 1973 «99 Jahre

Nebi» schrieb N.O.S. unter anderem «Eine Tessiner Granitplatte, die in Zürich auf mich wartet... möge man hinschreiben: «Hier ruht ein dankbarer Doppelbürger der schönen heilen Schweiz.» Wo finde ich diese Platte, um eine Alpenrose darauf legen zu dürfen? In Dankbarkeit grüsst eine Gastarbeiterin und Nebifreundin.

Maria Zschau, Samedan

Fragen an den Stadtrat von Zürich

Lieber Nebelspalter

Nach Anhörung der Ereignisse in Zürich, betreffend Jugenddemonstration, Krawall und Strassenschlachten, drängen sich mir Gedanken auf, die ich nachfolgend formulieren will:

1. Wer vertritt die Interessen der Jugend im Stadtrat?
2. Wieviel Gewicht hat allenfalls diese Gruppe?
3. Wie ist der Stadtrat altersmässig zusammengesetzt?
4. Wenn keine oder zuwenig Jugendvertreter im Rate Stimme haben, warum werden dann nicht, dem Bevölkerungsanteil der Jugend entsprechend, Interessenvertreter aus dem Rate zu dieser Aufgabe verpflichtet?
5. Wem gehört die Stadt Zürich? Etwa den Bürgern, die noch ca. 10 bis 30 Prozent ihrer Lebenserwartung vor sich haben, oder der Jugend, die noch 80 Prozent ihrer Lebenserwartung erdulden muss?
6. Wann endet eigentlich die veraltete Politik, in der die Jugend immer diskriminiert wurde? Nicht erst heute haben junge Menschen

Für Füsse, die gern auf Wanderschaft gehen: Fussfrisch.

Den ganzen Tag eingeengt und strapaziert zu werden, ist für unsere Füsse ein heisser Lauf. Es ist also nicht erstaunlich, dass Füsse darauf mit Fussbrennen, Schweiss und Fussgeruch reagieren. Wie man dagegen ankommt? Mit Fussfrisch Antitranspirant Spray, der Schwitzen korrigiert und Fussgeruch verhindert. Mit Fussfrisch Crème, die bei Brennen hilft und erfrischt. Und mit Fussbad. Versuchen Sie, mit wem Sie lieber auf gutem Fuss stehen. In aller Frische.



Fussfrisch. Für Füsse, die den ganzen Tag auf den Socken sind.

BDF ●●●● Beiersdorf-Doetsch, Grether AG, Basel

JS&P



Telefonkosten sparen!!!

Der neuartige Telefongebührenmelder «TIME-TAX» ermöglicht **OHNE Anschlussarbeiten** die Telefongebühren in Büro und Haushalt in den Griff zu bekommen.

Ihr Telefonapparat wird lediglich auf den «Time-Tax» gestellt, der die in Ihrem Apparat automatisch vorhandenen Gebührenimpulse induktiv (drahtlos) erfasst, und den Gesprächsbetrag (auch Auslandsgespräche) mittels Digitalanzeige laufend in Fr./Rp. anzeigt.

- Preisgünstig:** keine Installationskosten/ keine Mietgebühren
- Qualität:** erstklassiges Schweizer Produkt/ absolut zuverlässig/ 1 Jahr Garantie
- Ermöglicht:**
 - Senkung der Telefonkosten durch «Fasse-dich-kurz-Effekt»
 - Problemloses **Weiterverrechnen von Telefongesprächen**
 - **Aufteilung der Kosten** auf verschiedene Telefonbenützer

Der TIME-TAX bezahlt sich von selbst in kurzer Zeit!
Unverbindliche Unterlagen: JOMA-TRADING AG, Mythenstr. 45, 8400 Winterthur
Rufen Sie uns an: (052) 22 50 93

ganz hervorragende Ideen und Leistungen erbracht. Erfahrung ist eine Dimension, die sich leider als unproduktiv erwiesen hat und nur selten die halbherzigen Kompromisse der Räte befruchtet.

7. Haben wir soviel Demokratie, dass einem Vater mit drei normalen Söhnen, die ihrerseits nur erzwungene Anpassung kennen, so wie ich sie erlebt habe, obige Fragen, ohne Repressalien, erlaubt sind.

Das ist keine Wertung der Zürcher Vorkommnisse, sondern die lange schon aufgestauten Zweifel eines Untertanen. Wer seine Jugend liebt, bewahrt sie erfolgreich vor Müsiggang, Kopflosigkeit, Rauschgift, Extremismus und Gewalt, indem er ihr Verantwortung gibt und die Chance einräumt, die eigene Zukunft zu gestalten!

R. A. Vögelin, Winterthur

Rebellen?!

In allen Zeitungen werden die afghanischen Freiheitskämpfer als Rebellen bezeichnet. Welch eine Gedankenlosigkeit, welch ein Affront! Das sind keine Rebellen, die sich auf den Kampf einlassen gegen die bestbewaffneten Ueberfaller, das sind erstaunlich mutige Männer, die bereit sind, ihr Leben in die Schanze zu werfen für die Rückgewinnung ihrer eigenstaatlichen Freiheit. Es erinnert an den Verzweiflungskampf, den die Finnen vor 40 Jahren gegen den gleichen Angreifer führten. Für die Afghani

scheint das Schiller-Wort «Lieber den Tod, als in der Knechtschaft leben» noch seine Bedeutung zu haben. Alle Achtung vor diesen Freiheitskämpfern!

Otto Rohrer, Oberrieden

Sauber Wasser – sauber Wort

Lieber Fridolin

Als Deutscher freue ich mich regelmässig über Ihre Bemühungen im Nebelspalter, die deutsche Sprache sauber zu halten. Bei uns geschieht in dieser Richtung leider viel zu wenig, obwohl es dringend notwendig wäre.

Alle Zeitungs-, Radio- und Fernseh-Redakteure sollten den Nebelspalter als Pflichtlektüre lesen müssen. Ob es was nützte?

Helmuth Fahr, D - Gottmadingen

Pünktchen auf dem i



Grafiker

öff